

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Kardiologische Gemeinschaftspraxis Bern AG

Schänzlistrasse 33, 3013 Bern

031 335 46 46

kgp@hin.ch

www.kgp-bern.ch

in Zusammenarbeit mit dem

Herzzentrum Bern

Klinik Beau-Site Hirslanden Bern AG

Schänzlistrasse 11

3013 Bern

031 335 33 33

www.hirslanden.ch

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie
- Weiterbildungskategorie C

1.3. Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Kardiologische Gemeinschaftspraxis ist seit 1991 eine Gruppe frei praktizierender Kardiologen und Kardiologinnen, die seit 2015 in einer AG organisiert sind, und mit der Hirslanden Bern AG einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen haben. Die Kardiologische Gemeinschaftspraxis bildet zusammen mit der Herzchirurgie, der Inneren Medizin und der Anästhesie und Intensivmedizin an der Klinik Beau-Site das Herzzentrum.

Die Klinik Beau-Site ist eine Privatklinik der Hirslanden-Gruppe und Teil der Hirslanden Bern AG (Allgemeinspital, Zentrumsversorgung Niveau 2 gemäss BFS-Typologie). Die Klinik Beau-Site verfügt über eine Notfallstation und eine interdisziplinäre Intensivpflegestation. Die KGP AG ist für die kardiologische Betreuung und den kardiologischen Notfalldienst aller ambulanten und hospitalisierten Patientinnen und Patienten in den Berner Hirslanden Kliniken an den Standorten Klinik Beau-Site, Salem-Spital und Klinik Permanence verantwortlich.

- Anzahl Betten

Card Unit	14
-----------	----

IMC	9
-----	---

Intensivstation	12
-----------------	----

- Kardiologische Fachbereiche mit Leitung durch einen Kaderarzt oder eine Kaderärztin

- ☒ Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie)
- ☐ Erwachsene und Teenager mit angeborenen Herzkrankheiten
- ☒ Herzinsuffizienz / Advanced heart failure
- ☒ Genetische Abklärung- und Beratung
- ☒ Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen
- ☒ Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen
- ☐ Kardonkologie
- ☒ Lipide und Atherosklerose
- ☐ Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie
- ☒ Prävention, Rehabilitation und Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauchentwöhnung
- ☐ Pulmonale Hypertonie
- ☒ Interventionelle Elektrophysiologie
- ☒ Rhythmologie und Device-Implantation/-Kontrollen
- ☒ Interdisziplinäres Heartteam
- ☐ Klinische Forschung / Grundlagenforschung
- ☒ Andere, z.B. Intermediate Care Unit

- 5 Echokardiographiegeräte in der Praxis, 3 in der Klinik
- 2 Device-Kontrollplätze, 1 in der Klinik
- 4 Ergometrien, davon 1 Laufband
- 1 EPU-Labor
- 2 Herzkatheterlabore, davon eines Hybrid

• Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr

Untersuchung	Anzahl / Jahr
EKG	1115
Langzeit-EKG	3400
Ergometrie	6735
Spiroergometrie	-
24h-Blutdruckmessung	366
Transthorakale Echokardiographie	10200
Transösophageale Echokardiographie	520
Stress-Echokardiographie	350
Koronar-CT	400
Kardio-CT	100
Kardiale MRI	750
Myokardperfusions-Szintigraphie	*ausserhalb der WBS
Rechtsherzkatheter	255
Endomyokardbiopsien	<10
Koronarangiographie	1300
PCI	530
Strukturelle Intervention	110
Herzchirurgischer Eingriff	340
Schrittmacherprogrammierung	1200

ICD/CRT-Programmierung	400
Schrittmacherimplantation	210
ICD/CRT Implantation	30
Elektrophysiologische Untersuchung	370
Elektrophysiologische Intervention	350
Kardioversion	155
Perikardiozentese	<10
Andere	-

1.4. Stationäre und ambulante Patienten:

Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr	1400
Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr	12-13000

Anzahl Konsilien auf der Notfallstation	300-400
Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten (auf der medizinischen, neurologischen oder chirurgischen Intensivstation, Intermediate oder Coronary Care Unit etc.)	100
Anzahl Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen	300
Anzahl sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.)	100

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Die Weiterbildung wird in der KGP AG und an der Klinik Beau-Site betrieben. Für die ambulante Kardiologie erfolgt die Weiterbildung in den Praxisräumlichkeiten der KGP AG. Diagnostische und therapeutische Massnahmen, die eine entsprechende Infrastruktur benötigen, werden in der Klinik Beau-Site durchgeführt. Dies betrifft nebst der invasiven Kardiologie und der Elektrophysiologie auch die Bildgebungen CT und MRT sowie die transoesophagealen Echokardiographien. Die Rotationen zwischen den einzelnen Bereichen sind festgelegt und umfassen die Rotation für die ambulante Kardiologie in der KGP (Praxisbetrieb mit festgelegten Sprechstunden) mit Möglichkeit zur Mitarbeit in unserem ambulanten kardialen Rehabilitationsprogramm sowie die Rotationen im Herzkatheter- und im EPU-Labor. Die Rotation in der Praxis dauert 9-12 Monate, während die Rotation im Herzkatheterlabor und/oder in der EPU max. 3 Monate beträgt. Die Supervision mit einer 1:1-Betreuung ist zu jeder Zeit gewährleistet, in der Praxis durch einen Tutor/in und im Spital durch den verantwortlichen Bereichsleiter.

Im Falle eines vorzeitigen Abbruchs des Curriculums wird mit der/dem Stelleninhaber/in das Gespräch gesucht und eine regelkonforme Lösung erarbeitet. Es werden nur die Rotationen bezeugt, die absolviert wurden.

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen	1
klinische nicht-fachspezifisch (z.B. Rotationsstellen von der allgemeinen inneren Medizin) Weiterbildungsstellen	keine
Forschungsstellen (klinisch oder Grundlagenforschung)	keine

2. Ärzteteam

2.1. Leiterin / Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt)

- Dr. med. Christian Müller, Kardiologie und Innere Medizin FMH, christian.pascal.mueller@hin.ch, Beschäftigungsgrad 80%

2.2 Stellvertretung der Leiterin / des Leiters

- Dr. med. Niklaus Millauer, Kardiologie und Innere Medizin FMH, niklas.millauer@hin.ch, Beschäftigungsgrad 90%

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

- PD Dr. med. Samuel Baldinger, FMH Kardiologie
- Dr. med. Peter Burger, FMH Kardiologie
- Dr. med. Andreas Henning, FMH Kardiologie
- Dr. med. Philipp Hoigné, FMH Kardiologie
- Frau Dr. med. Stephanie Kiencke, FMH Kardiologie, Bereichsleitung kardiale Rehabilitation
- Dr. med. Patrick Loretan, FMH Kardiologie
- Dr. med. Markus Noveanu, FMH Kardiologie
- Dr. med. Michael Pavlicek, FMH Kardiologie
- Frau Dr. med. Sylvia Reineke, FMH Kardiologie
- Dr. med. Christian Röthlisberger, FMH Kardiologie
- Dr. med. Martin Rotter, FMH Kardiologie
- Dr. med. Martin Sprenger, FMH Kardiologie
- Dr. med. Thomas Stuber, FMH Kardiologie
- Frau Dr. med. Frederike Trautmann, FMH Kardiologie
- PD Dr. med. Thilo Witsch, FMH Kardiologie

2.5. Grösse des Teams

Fünfzehn kardiologische Fachärzte und Fachärztinnen kümmern sich um die Weiterbildung. In der Praxis und im Spital ist eine 1:1-Betreuung der Weiterzubildenden stets gewährleistet, der/die Tagesverantwortliche/r wechselt nach einem festgelegten Plan.

3. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Die Einführung obliegt dem Verantwortlichen Dr. med. Christian Müller resp. dem Stellvertreter des Leiters Dr. med. Niklas Millauer. Sollten beide gleichzeitig abwesend sein, wird die Einführung durch ein ärztliches Mitglied der Geschäftsleitung übernommen. Der Leiter und der Stellvertreter bleiben für die gesamte Dauer der Weiterbildung die direkten Ansprechpartner für jegliche Belange in Zusammenhang mit der Weiterbildung.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

An unserer Weiterbildungsstätte dürfen resp. können die Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung aus vertraglichen Gründen keine Notfall- oder Bereitschaftsdienste absolvieren.

3.3 Administration

Die Einführung in die Administration wird durch den Leiter resp. den Stellvertreter des Leiters und in der KGP durch den nicht-ärztlichen Praxisleiter («Praxismanager») gewährleistet.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

An allen Hirslanden Kliniken besteht ein CIRS sowie eine elektronische Krankengeschichte mit elektronisch kontrollierter Medikamentenverschreibung. In der Praxis sind die Weiterbildungner für die Überprüfung des Berichtswesens zuhanden der externen zuweisenden Ärzteschaft und für die korrekte Rezeptierung von Medikamenten verantwortlich.

3.5 Die empfohlenen Lehrmittel umfassen das ESC Textbook, das ACCSAP (American College of Cardiology Self-Assessment Programm) und diverse Onlinemedien (ESC Homepage inkl. Clinical Practice Guidelines, eLearning ESC (Webinar, ESC 365); UpToDate).

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Die Lerninhalte des Weiterbildungsprogrammes umfassen sämtliche Anforderungen gemäss Weiterbildungsprogramm (vgl. Tabelle 1 des WB-Programmes mit Auflistung der EPA). Die Lerninhalte werden den zu Weiterbildenden anhand klinischer Fälle sowie eines strukturierten Weiterbildungscurriculums vermittelt. Unsere Weiterbildungsstätte hat den attraktiven Vorteil, dass sie für zukünftige kardiologische Fachärzte und Fachärztinnen in der ambulanten kardiologischen Versorgung eine umfassende Ausbildung garantiert. Unsere Weiterbildungsstätte bietet die Möglichkeit, nuklearmedizinische Techniken in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Nuklearmedizin kennen zu lernen. Wir führen keine Spiroergometrien an unserer Weiterbildungsstätte durch.

4.2 Beschreibung vorhandener fachspezifischer Rotationen

1. Interventionelle Elektrophysiologie:

verantwortliche Kaderperson: Dr. med. Martin Rotter

Dauer der Rotation 1-2 Monate

Lerninhalte: Elektrophysiologische Untersuchungen und Interventionen, Schrittmacher-, CRT- und ICD-Implantationen; Kompetenzniveau 1; Schrittmacher-, CRT- und ICD-Programmierungen; Kompetenzniveau 3

empfohlene Literatur: vgl. 3.5

2. Interventionelle Kardiologie

verantwortliche Kaderperson: Dr. med. Andreas Henning

Dauer der Rotation 1-2 Monate

Lerninhalte: Diagnostische Koronarangiographie, Rechtsherzkatheteruntersuchung, perkutane Koronarinterventionen, strukturelle Interventionen (PFO- und ASD-Verschluss, TAVI, Vorhofsohrverschluss); Kompetenzniveau 1

Empfohlene Literatur: vgl. 3.5

3. Ambulante kardiale Rehabilitation und Prävention

verantwortliche Kaderperson: Frau Dr. med. Stephanie Kiencke

Dauer der Rotation: integriert in die Tätigkeit in der Praxis, Pensum von 5-10%

Lerninhalte: Betreuung von Patienten nach herzchirurgischen und perkutanen Interventionen

Empfohlene Literatur: vgl. 3.5

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt ¹
EKG	5	5
Langzeit-EKG	5	5
Ergometrie	5	5
Spiroergometrie	3	-
24h-Blutdruckmessung	5	5
Transthorakale Echokardiographie	5	5
Transösophageale Echokardiographie	3	2
Stress-Echokardiographie	3	3
Koronar-CT	3	2
Kardio-CT	3	2
Kardiale MRI	3	2
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	-
Rechtsherzkatheter	2	1
Endomyokardbiopsien	1	1
Koronarangiographie	1	1
PCI	1	1
Strukturelle Intervention	1	1
Herzchirurgische Eingriff	1	1
Schrittmacherprogrammierung	3	3
ICD/CRT-Programmierung	3	3
Schrittmacherimplantation	1	1
ICD/CRT Implantation	1	1
Elektrophysiologische Untersuchung	1	1
Elektrophysiologische Intervention	1	1
Kardioversion	5	5
Perikardiozentese	1	1

4.3 Die Lernziele (analog WBO) werden den zu Weiterbildenden anhand der klinischen Fälle in der Praxis und anhand eines strukturierten Weiterbildungsprogrammes vermittelt. Die Betreuung der zu Weiterbildenden ist jederzeit durch eine direkte Ansprechperson gewährleistet, die für die Vermittlung der Lerninhalte verantwortlich ist.

4.4 Wir bieten keine Rotationen in anderen Disziplinen (z.B. Herzchirurgie, Intensivmedizin) an.

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30-08:00 (Mo) 07:30-08:30 (Do)	Journal Club Alle 14 Tage alternierend mit Kurzfortbildung			MoMo-Konferenz Klinik Beau-Site Alle zwei Monate	
16:00-17:00	Heart Team Besprechungen jede Woche				
17:00-18:00		Moderierte Fallbesprechungen jede Woche			Strukturier- tes Curricu- lum alle 14 Tage
17:30-18:30	Echorapport jede Woche		Rhythmolo- gische Fälle jeden Monat		

- Heart Team Besprechungen: Die klinischen Fälle werden mit den zu Weiterbildenden vorbereitet, interdisziplinär an der Besprechung mit den Kollegen der Herzchirurgie diskutiert und im Anschluss mit den zu Weiterbildenden nachbesprochen.
- Echorapport: Am Echorapport werden aktuelle Ultraschalluntersuchungen (in ausgewählten Fällen auch andere Bildgebungen wie CT und MRT) diskutiert. Für die zu Weiterbildenden werden dabei didaktische Schwerpunkte zu technischer Durchführung und Interpretation gesetzt.
- Moderierte Fallbesprechungen: Aktuelle klinische Fälle werden von den zu Weiterbildenden mit einem Tutor ausgewählt und dann im Sinne einer moderierten Fallbesprechung mit didaktischem Fokus rekapituliert.
- Rhythmologische Fälle: Querbeet durch das Gebiet der Elektrophysiologie werden interessante Befunde (bspw. EPU, EKG, Aufzeichnungen aus Schrittmacher oder ICD) mit den zu Weiterbildenden durch unser ärztliches Team der Rhythmologie diskutiert.
- Strukturiertes Curriculum: Themenbezogene Weiterbildung mit didaktischem Fokus auf Klinik, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen.

4.6 / 4.7 Externe strukturierte Weiterbildung

Die Teilnahme am Jahreskongress der SGK oder an Kongressen der ESC wird ermöglicht. Für externe strukturierte Weiterbildung erhalten die zu Weiterbildenden fünf Tage pro Jahr.

Die KGP AG beteiligt sich auf vorausgehende Anfrage an den Kongressgebühren mit 50%.

4.8 Bibliothek

Folgende fachspezifische Zeitschriften sind online verfügbar:

- European Heart Journal
- JACC
- Circulation
- NEJM
- Heart Rhythm

- EHJ Cardiovascular Imaging
- European Journal of Preventive Cardiology
- EP Europace
- EuroIntervention

Es besteht die Möglichkeit, uptodate zu nutzen.

4.10 Forschung

Wir bieten keine Möglichkeit zur klinischen Forschung an.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs
Viermal pro Jahr, alle 3 Monate.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch
Eintrittsgespräch nach 4 Wochen, Verlaufsgespräche alle 3 Monate

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis
Einmal jährlich

5.4 Andere
Evaluationsgespräche nach Rotationen im Herzkatheter- oder EPU-Labor

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen
Bewerbungen können laufend eingereicht werden.

6.2 Adresse für Bewerbungen
Die Bewerbungsunterlagen sind per E-Mail an den Leiter der Weiterbildungsstätte. Dr. med. Christian Müller, christian.pascal.mueller@hin.ch, einzureichen.

6.3 Die notwendige Unterlagen für die Bewerbung umfassen folgende:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.
Eine vorangehende Weiterbildung in Kardiologie an einer schweizerischen Weiterbildungsstätte von 1-2 Jahren ist erwünscht. Sprachliche Voraussetzungen sind sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse in Deutsch und gute mündliche Kenntnisse in Französisch.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Kandidaten werden nach Einreichung der Unterlagen zu einem Vorstellungsgespräch mit dem Leiter und dem Stellvertreter der Weiterbildungsstätte eingeladen, sofern die Weiterbildungsstelle im gewünschten Zeitraum überhaupt verfügbar ist.

6.6 Anstellungsvertrag

Die Dauer der Anstellung beträgt für ein Vollzeitpensum maximal ein Jahr. Es besteht die Möglichkeit, die Weiterbildung in einem Teilzeitpensum zu absolvieren.

Bern, 08.03.24



Dr. med. Christian Müller